(Abg. **Roch.**)

(A) ziehen, wenn man um nichts fortgesetzt 27 km für ewige Zeiten umfährt.

Meine Herren! Nun noch etwas! Bei der Stadt Freiberg, wo der Bergbau eingehen soll — sie liegt allerdings näher an Dresden, und die Beziehungen Freibergs zur Regierung waren immer recht intime —, ist man so liebenswürdig und hat bis jetzt schon 20 Millionen geopfert, um die Gegend wirtschaftlich nicht zurückgehen zu lassen. Wir haben jederzeit zugestimmt und freuen uns über die Fürsorge der Regierung. Aber glauben Sie denn nicht, verehrter Herr Finanzminister, daß auch andere Gegenden des Vaterlandes nur ein Haar breit Ihres Wohlwollens spüren möchten? Dazu gehören wir. Unsere 334 000 M. direkte Steuern, die wir in Annaberg zahlen, gefallen Ihnen,

(Heiterkeit.)

die verwenden Sie auch zu allen möglichen Staatsnotwendigkeiten. Wollen Sie uns doch einen ganz kleinen Prozentsatz wieder einmal zukommen lassen! Es wird eben anders werden.

Ich hätte den trefflichen Worten des Herrn Referenten absolut nichts hinzuzufügen. Er hat vorhin gesagt: Es muß die Zeit kommen, wo ein Rückgang der Steuerleistungen in Annaberg eintritt. Und die kommt, Herr (B) Finanzminister! Sie sagen, wir sind ein blühendes Gemeinwesen, welches fortgesetzt ein größeres Erträgnis an Steuern liefert. Aber glauben Sie nur, daß die intelligente Verwaltung und Bevölkerung Annabergs sich wohl bewußt ist, daß sie an der Grenze der Leistungsfähigkeit angekommen ist! Und wenn wir auch so kurzsichtig in die Zukunft blicken und alles auf den letzten Pfennig ausrechnen und erst den Profit in der Tasche haben wollten, ehe wir etwas unternehmen, dann wären wir schon längst bankerott da oben. Aber wir wollen die Zukunft dieses blühenden Gemeinwesens sichern, und dazu bedarf es auch Ihrer Mitwirkung, Herr Finanzminister! Deshalb schicken wir unsere direkten Staatssteuern in dieser Höhe nach Dresden.

(Heiterkeit.)

(Sehr richtig! bei der Fortschrittlichen Volkspartei.)

Meine Herren! Mit 400 000 M. Unkosten, will uns das Finanzministerium noch 3 km an diesen Schwanz von 24 km Umweg ansetzen, um das sogenannte Bebauungsgebiet aufzuschließen. Ja, Herr Finanzminister, wenn Sie heute ein größerer Unternehmer wären und ein intelligenter Kaufmann,

(Heiterkeit.)

würden Sie sich an so eine Stelle setzen, wo Sie sich (C) unbedingt ausrechnen könnten: ich kriege jeden Wagen Material, den ich in meinem Institut verbrauche, einen halben Tag, um nur mit Ihren Worten zu sprechen, oder einen Tag später als anderwärts? Das macht im Jahre so und so viel Versäumnis an Zeit aus. Und beim Versand ist es dasselbe. Würden Sie sich dorthin setzen? Nein! Es wird uns auf diese Weise eben niemals gelingen, das Wirtschaftsgebiet seiner Bestimmung zuzuführen.

(Sehr richtig!)

Weiter wird immer nur gesprochen von der Stadt Annaberg. Es ist aber gar nicht wahr, daß die Stadt Annaberg allein in Frage kommt. Die Stadt Annaberg trägt nur die Verantwortung für einen großen Bevölkerungskreis im oberen Erzgebirge. Da könnten wir doch vom Königl. Finanzministerium mehr Entgegenkommen erwarten, weil wir dafür besorgt sind, dieses Wirtschaftsgebiet für die Zukunft steuerkräftig zu erhalten. Sie sinnen uns an, den Grund und Boden zur Verfügung zu stellen, darunter hauptsächlich auch für Geyersdorf. Die Spitzkehre in Geyersdorf plant man mitten im Dorfe. Da müssen drei, vier Häuser weggerissen werden. Diesen Grund und Boden soll Annaberg auch beschaffen. Das wird geschehen. Aber wir denken auch (D) nicht daran, dieses Opfer Geyersdorf zuzumuten, da wir die führende Rolle da oben haben.

Meine Herren! Vor 20 Jahren gab es hier auch einen Finanzminister, Exzellenz v. Thümmel, der hat in der Sitzung der Ersten Kammer vom 10. März 1892 folgenden Grundsatz ausgesprochen — ich darf wohl bitten, mir zu gestatten, diese paar Worte zu verlesen —:

(Präsident: Wird gestattet.)

„Bei der Herstellung neuer Bahnen wird jedenfalls die zu erwartende Rentabilität derselben mit in Erwägung zu ziehen sein: aber ein entscheidendes Gewicht kann diesem Moment allein nicht beigelegt werden.

(Hört, hört!)

Die geehrten Herren, die dies direkt oder indirekt tun, möchte ich auf die große Bedeutung hinweisen, welche die Bahnen in wirtschaftlicher Beziehung haben. Wir können die Bahnen nicht lediglich aus finanziellen Gründen bauen, sondern müssen dabei dem Interesse der Industrie Rechnung tragen.

(Sehr richtig! im ganzen Hause.)

Es kommt uns dies auf der anderen Seite wiederum zugute. Es wird die Steuerkraft gehoben und dem Staate erwachsen verschiedene andere indirekte Vorteile, die nicht so offen zutage treten. Ich glaube also, daß

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden